

Truppen unter begeisterten Zurufen und Gesängen, sowie unter Blumenregen seitens der Bevölkerung nach der Grenze ab. — Der König wird bei Lania die Truppen inspizieren. — Die Einberufung der Reserve 2. Klasse steht bevor. — Auf Kreta hat sich eine große Anzahl Infanteristen bei Rethymos angeammelt. Die Türken haben sich zurückgezogen. Kreta ist von dem türkischen Geschwader streng blockiert.

Der Krieg.

Wien, 11. August. Telegramm des „N. W. Tagebl.“ aus Siman Bagar, 9. d. M. Die russischen Truppen verließen am Mittwoch die besetzte türkische Position bei Saita, in welcher sich 4 Bataillone und 1100 Reiter befanden, anzugreifen, wurden aber von Ibrahim Bei zurückgeschlagen und bis in die Nähe von Timona verjagt.

Aus Halle und Umgegend.

— „D. August Tholud, heimgegangen am 10. Juni, bestattet am 12. Juni 1877. Zur Erinnerung an seinen Heimgang für seine Freunde.“ So lautet der Titel eines inhaltsreichen, trotz- und weiswollen Büchleins, das sechsen im Verlage von Herrn Julius Friede hier selbst erschienen ist. Es enthält 1) Rede am Sarge von H. Hoffmann, P. u. St. Laurentii; 2) Rede am Sarge von Prof. D. Wolters; 3) Rede am Sarge von Hofprediger D. Kögel; 4) Akademische Predigt auf den 3. u. Trin. 17. Juni 1877 von Prof. D. Beyßlag (2. Kor. 4. 6. 7.); 5) Nachruf des königl. Konviktoriums der Provinz Sachsen; 6) Mittheilungen über die letzten Lebenszeiten des Entschlafenen, aus dem Tagebuche der Wittve für die Freunde; 7) Mittheilungen über den Tholud'schen Convict. Noch klingt der Eindruck der Worte frisch in unseren Herzen wieder, welche am Sarge, am Grabe des Verewigten, in der Domkirche zu seinem Gedächtnis gesprochen wurden, in ihrer Vereinigung ein schönes Lebensbild, eine unvergleichliche Charakteristik Tholud's geben; in dem vorliegenden Bändchen ist das sichtlich entleerte Wort zu dauernder Erinnerung, zu wiederholter Erhebung und weisevoller Stimmung aufbewahrt. Für seine Freunde! Die Freunde, die Schüler Tholud's zählen aber nach Hunderttausenden, nicht allein in Deutschland, ja in Europa, sondern weit über das Meer hinaus. Diesen Allen wird das Büchlein eine hochwillkommene Gabe sein. Der Ueberschuß des Ertrags (es kostet 75 Pf.) ist für den Tholud'schen Convict bestimmt. Wir gestatten uns die in dem Bändchen enthaltenen Mittheilungen über denselben hier abzuheften. Möge sein Zweck voll und ganz erreicht werden im Geiste des seligen Stifter's!

Als der selige D. Tholud vor nahezu vierzig Jahren sein eigenes Haus bezogen hatte, äußerte er gegen seine Gattin: „nun möchte ich in der Straße ein Haus zu einem Studenten-Convict.“ Das mußte damals und in einem späteren Falle unterbleiben, weil die Mittel nicht zu erschwingen waren. Nach dem fünfzigjährigen Jubiläum bot sich aber seiner Gattin die Gelegenheit, das dem eigenen Hause benachbarte mit Unterstützung eines Freundes zu erwerben und zu dem Zwecke einzurichten. Seit 1871 besteht diese Anstalt, in welcher sieben bis acht Studenten gegen größere oder geringere Bezahlung Wohnung und Station mit Ausnahme des Mittagessens erhalten; das Zusammenleben wird von einem Inspektor geleitet, der die Morgenandacht und wesentlich eine wissenschaftliche Leitung führt. Der Wunsch, das Capital der Jubiläums-Tholud'schen dieser Anstalt zuzuwenden, ließ sich nicht ausführen, da es für ein Universitätsstipendium genommen war. Der Unterhalt kam daher allein aus den Privatmitteln der Stifter. Die Gerichte von einer letztwilligen Stiftung des seligen D. Tholud gehen insofern fehl, als er nur für den Fall Verfügung getroffen hatte, daß seine Gattin vor ihm heimgehe.

Es ist nun der herrliche Wunsch der Wittve, dem heimgegangenen Vater der Studenten, seinen Wünschen gemäß, in seinem Eigentum diese Anstalt als Denkmal zu benachbarn und als solches zu hinterlassen. Da durch seinen Tod die Mittel zum fortgehenden Unterhalt selbstverständlich sich bedeutend gekürzt haben, wird das nicht ohne manchen Opfer und enge Sorge durchgeführt werden können; doch soll es verankert werden. Jede Unterstützung bei diesem Versuch ist dankbar angenommen. Zur Vermittelung und weiterer Auskunft ist bereit: Professor Dr. Köpfer, Wilhelmstraße 33.

Nicht nur das dankbare Andenken an den opferwilligen Mann, sondern auch die Sorge um die Bildung von Geisteskräften in seinem Sinne dürfen wohl die Willigkeit dazu erwecken.“

— [Vorlesungen für das Studium der Landwirtschaft an der Universität Halle.] Das Winter-Semester beginnt am 15. October. Von den für das Winter-Semester 1877/78 angezeigten Vorlesungen der hiesigen Universität sind für die Studirenden der Landwirtschaft folgende hervorzuheben:

a. In Rücksicht auf sachwissenschaftliche Bildung: Einführung in das Studium der Landwirtschaft (Encyclopädie, Methodologie und Geschichte der Landwirtschaft), allgemeine Ackerbaulehre: Prof. Dr. Kühn. — Spezielle Pflanzenbaulehre: Dr. Hofmeister. — Repetitorium der Pflanzenbaulehre: Dr. Maret. — Allgemeine Pflanzlehre: Prof. Dr. Kühn. — Spezielle Pflanzlehre, ergänzende Theile der speziellen Pflanzlehre: Prof. Dr. Freytag. — Ueber Vertheilung der Futtermittel: Dr. Hofmeister. — Ueber Wolfereisen: Dr. Maret. — Ueber ansteckende Tierkrankheiten mit Rücksicht auf die Zoologie (des Menschen), sporadische Krankheiten der Hausvögel: Prof. Dr. Kühn. — Landwirtschaftliche Betriebslehre: Dr. Maret. — Die Lehre von der landwirtschaftlichen Vertheilung

und Buchführung: Prof. Dr. Freytag. — Landwirtschaftliche Maschinen- und Geräthelehre, Drainage und Viehwirtschaft, über Transportmaschinen für feste und flüssige Körper: Prof. Dr. Wüst. — Fortsehrichtung: Prof. Dr. Ewald. — Experimentalphysik, Vorträge über physikalische Gegenstände und Übungen im Seminar, Anweisung im Gebrauche der Instrumente und bei der Anstellung von Versuchen: Geh. Rath Prof. Dr. Knoblauch. — Molekularphysik, Elemente der Mechanik und Maschinenlehre: Dr. Cornelius. — Experimentalchemie, Vorträge über chemische Gegenstände: Prof. Dr. Heintz. — Physiologische Chemie: Prof. Dr. Rasse. — Organische Chemie: Dr. Schmidt. — Chemische Technologie, das Gesetz von der Erhaltung der Kraft und seine Bedeutung für die Chemie, Vorträge über neuere chemische Untersuchungen, zur Einführung in die chemische Literatur: Prof. Dr. Rathke. — Agriculturnchemie (erster Theil, die Naturgeschichte des Feldbaues), Technologie der Kohlenhydrate (landwirtschaftliche Nebengewerbe): Prof. Dr. Märder. — Mineralogie, mikroskopische Mineralogie und Petrographie: Prof. Dr. von Frisch. — Allgemeine Geologie, Bodenkunde, Kristallographie: Dr. Brauns. — Ueber Gesteine: Prof. Dr. von Frisch. — Anatomie und Experimentalphysiologie der Pflanzen, über Kryptogamen: Prof. Dr. Kraus. — Systematik der Phanerogamen, Pilze, mit besonderer Berücksichtigung der Schimmelpilze und Hefepilze: Dr. Schmitz. — Ausgewählte Kapitel der Pflanzenanatomie und Physiologie der Pflanzen (die Kleeblätter), Ernährungsgeschichte der Pflanzen: Dr. de Bries. — Zoologie und vergleichende Anatomie, Naturgeschichte der Säugetiere: Prof. Dr. Giebel. — Ausgewählte Kapitel der Tieranatomie und Physiologie: Prof. Dr. Vög. — Allgemeine Insektenkunde, über Käfer: Prof. Dr. Tschadenberg. — Ueber die Nahrungsmittel des Menschen: Prof. Dr. Rasse. — Physiologie der Sinne, Physiologie der vegetativen Prozesse: Prof. Dr. Bernstein. — Nationalökonomie, Geschichte der Nationalökonomie, Prof. Dr. Conrad. — Landwirtschaftsrecht: Prof. Dr. Dedow. — Handels- und Wechselrecht: Prof. Dr. Kästig. — Statistik: Prof. Dr. Conrad.

b. In Rücksicht auf staatswissenschaftliche und allgemeine Bildung, besonders für Studierende höherer Semester. Finanzwissenschaft: Prof. Dr. Eisenhart. — Preussisches Verwaltungsrecht: Prof. Dr. Meier. — Preussisches Landrecht: Prof. Dr. Kästig. — Deutsches Reichs- und Landesstaatsrecht: Prof. Dr. Boretius. — Preussisches Provinzial- und Kreisverwaltungsrecht: Prof. Dr. Meier. — Historische Einleitung in die Rechtswissenschaft: Prof. Dr. Erdmann. — Logik und Einleitung in die Philosophie: Prof. Dr. Haym. — Philosophie: Dr. Ziegler. — Religionsphilosophie: Dr. Krohn. — Geschichte der Philosophie: Prof. Dr. Erdmann und Prof. Dr. Haym. — Geschichte der neueren Philosophie seit Kant: Prof. Dr. Ulrich. — Geographie von Nord- West- und Mitteleuropa: Prof. Dr. Kirchhoff. — Allgemeine Geschichte der neueren Zeit, neueste, vornehmlich deutsche Geschichte: Prof. Dr. Droyen. — Geschichte des Zeitalters Ludwig XIV. und Peters des Großen (1659-1725): Prof. Dr. Ewald. — Geschichte des deutschen Dramas seit Lessing: Prof. Dr. Haym. — Geschichte der bildenden Kunst christlicher Zeit: Prof. Dr. Ulrich.

c. Theoretische und praktische Übungen. Analytische Übungen in chemischen Laboratorien: Prof. Dr. Heintz. — Mineralogische und geognostische Übungen: Prof. Dr. v. Frisch. — Phytomorphisches und pflanzenphysiologisches Praktikum: Prof. Dr. Kraus. — Zoologisch-zootechnische Übungen: Prof. Dr. Giebel. — Übungen im landwirtschaftlich-physiologischen Laboratorium: Prof. Dr. Kühn. — Übungen im Unterrichten und Beurtheilen der Vleser: Prof. Dr. Tschadenberg. — Klinische Demonstrationen und diagnostische Übungen im Tier-spital, verbunden mit Übungen am Phantom: Prof. Dr. Vög. — Übungen in mathematischen und naturwissenschaftlichen Seminaren: Prof. Dr. Dr. Hofmeister, Heintz, Knoblauch, Heintz, Giebel, v. Frisch, Kraus, Kühn. — Zoologische Übungen: Prof. Dr. Märder. — Staatswissenschaftliches Seminar: Prof. Dr. Conrad. — Unterricht im Zeichnen und Malen: Zeichenlehrer Schenk.

d. Gymnastische Kurse. Reitkunst: Stallmeister André von Aegleben-Magnus. — Fechtkunst: Fechtmeister Wörling. — Tanzkunst: Tanzmeister Röck.

Nähere Auskunft über das Studium der Landwirtschaft an dieser Universität ertheilt die Schrift: „Nachrichten über das Studium der Landwirtschaft an der Universität Halle. Berlin, Wigand, Hempel u. Parey.“

— Von unserem Mitbürger Herrn Wilh. Kausch (in Firma Kops, Juch & Kausch) erschien soeben im Verlage von W. F. Voigt in Weimar ein sehr fleißig gearbeitetes, höchst praktisches Werk unter dem Titel: Theoretisch-praktisches Handbuch für Wagenfabrikanten und alle beim Wagenbau beschäftigten Handwerker, wie auch für Besitzer von öffentlichen und Luxusfuhrwerken; unter besonderer Angabe der renommirten Firmen Deutschlands zur Beschaffung jedes Materials zum Wagenbau. Mit einem Anhang, betreffend die Konstruktion der Postwagen mit genauen Maßstabellen. Mit einem Atlas von 30 Tafeln enthaltend die neuesten Zeichnungen von Wagenfedern und der beim Wagenbau angewandten Maschinen, mit besonderer Berücksichtigung der auf der Weltausstellung zu Philadelphia ausgestellten neuen Wagenmuster und Neuheiten jeder einzelnen Branche. Das Werk, Herrn Dr. Hermann Lüdicke zugeeignet, wird, da es mit großer Sachkenntnis bearbeitet ist, sich durchgängig auf langjährige Erfahrung stützt und die neuesten Verbesserungen berücksichtigt, wegen seiner Vielseitigkeit nicht allein dem gewöhnlichen Praktiker von Nutzen, sondern auch dem fleißigen Gelehrten und Anhängern ein vorzügliches Leitfadens sein.

— Die Ergebnisse der Salzproduktion des halle'schen Obergamitz-Distriktes im zweiten Quartal 1877 gestalten sich folgendermaßen: An Steinsalz wurde im Regierungsbezirk Magdeburg und Erfurt abgeleitet 419,956 Ctr. gegen 431,288 Ctr. im Vorjahre; der Werth der verkauften Salze beläuft sich auf 144,467 M.; produziert wurden 428,844 Ctr. gegen 411,966 Ctr. im Vorjahre; der gesammte Absatz bis zum Schluß des zweiten Quartals betrug 822,632 Ctr. gegen 758,557 Ctr. im Vorjahre. An Kalisalz aus dem Reg. Bez. Magdeburg wurde verkauft für 501,342 M.; produziert wurden 1,227,071 Ctr. gegen 963,285 Ctr. im Vorjahre; abgeleitet wurden 1,228,858 Ctr. gegen 984,604 Ctr. im Vorjahre. Der gesammte Absatz an Kalisalz bis zum Schluß des zweiten Quartals betrug 2,406,407 Ctr. gegen 1,897,577 Ctr. im Vorjahre. An Steinsalz aus den Regierungsbezirken Magdeburg, Merseburg und Erfurt wurde verkauft für 544,218 M.; produziert wurden 517,245 Ctr. gegen 550,799 Ctr. im Vorjahre; abgeleitet wurden 481,663 Ctr. gegen 513,456 Ctr. im Vorjahre. Der gesammte Absatz an Steinsalz bis zum Schluß des zweiten Quartals betrug 919,706 Ctr. gegen 929,117 Ctr. im vergangenen Jahre. Entlich wurde an Vieß- und Genserebsalz aus allen 3 Reg.-Bezirken verkauft für 47,908 M.; produziert wurden 45,681 Ctr. gegen 45,481 Ctr. im Vorjahre; abgeleitet wurden 44,155 Ctr. gegen 44,828 Ctr. im Vorjahre. Der gesammte Absatz an Vieß- und Genserebsalz bis zum Schluß des zweiten Quartals betrug 82,741 Ctr. gegen 90,499 Ctr. des Vorjahres.

— Heute Morgen ist das hier garnisonirende dritte Bataillon des Infanterieregiments Nr. 36 nach Erfurt zum Regimentserrennen aufgedrückt. Nach ungelähr neuntägigem Aufenthalt daselbst wird sich dasselbe zu den Wanderversuchen bei Naumburg und Weißenfels begeben.

Aus der Provinz.

Torgau, 11. August. (Telegramm der Magdeb. Zeitung.) Nachdem mir am gestrigen Tage die erste Kunde vom Entfesseln des Kolonobäfers in der Feldmark von Probsthain bei Schildau (Kreis Torgau) zugegangen war, begab ich mich sofort dorthin, um an Ort und Stelle mich von der Thatsächlichkeit seiner Entfesslung resp. vom Gegenstande zu überzeugen. Da bei meiner Ankunft in der Nähe des bezeichneten Feldes bereits Dämmerlicht eingetreten war, so besuchte ich den unterhalb des dortigen Kartoffel-acker erst in den Frühstunden des heutigen Tages und traf dort etwa früh 7 Uhr ein. Die daselbst zum Theil bereits verarmelten, zum Theil später eintreffenden staatlichen Kommissare und wissenschaftlichen Autoritäten, denen ich mich sofort als Ihr Diener vorstellte, bezogen ohne Ausnahme, daß der am 3. August zuerst gefundene Kolonobäfer der wirkliche Kolonobäfer sei. Es wurden mir von ihnen mehrere Exemplare der verschiedenen Entwicklungsstadien, welche man gefunden hatte, gezeigt. Nachdem die erforderlichen Vorbereitungen getroffen, namentlich das Aufstreuen von Sägespänen, welche man mit Benzol trankte, beendet war, begann die erste Vernehmung heute Mittag um 11 Uhr, worauf andere Abschnitte des Feldes in derselben Weise behandelt wurden. Die Stamme, welche sich mit Energie entwidmete, fandte eine dicke schwarze Rauchwolke wiederholt nahezu 200 Fuß in imponenter Höhe fast senkrecht empor. Eine ausführlichere Mittheilung werde ich Ihnen sofort überbringen.

Von einem Schildauer Einwohner — Großgrundbesitzer — erzählt das „Leipz. Tagebl.“ über das Aufbrechen des Kolonobäfers in der dortigen Gegend folgendes. Der Käufer ist am vergangenen Samstag oben am Kartoffelacker eines kleinen Ackerbauers zuerst entdeckt worden und zwar in einigen Dutzend Exemplaren in den verschiedensten Entwicklungsstadien. Die Auffindung ward von dem Feldbesitzer selbst bemerkt, da denselben das besorgende Aussehen einer Anzahl Kartoffelpflanzen auffiel. Letzterer las einige der Käufer auf und erstattete Anzeige von dem Fund an den Bürgermeister, welcher aus Zeitungsberichten wie aus angelegten Vergleichen mit nachgemachten Käfern sofort die Thatsache feststellte, daß man es mit dem echten Kolonobäfer zu thun habe. Landrath und Regierungsräthe wurden alsbald telegraphisch verständigt, und so schnell wie möglich trafen die betreffenden amtlichen Personen sowie ein Vertreter des landwirtschaftlichen Ministeriums aus Berlin, englischen Beamte und Gelehrte aus verschiedenen sächsischen Städten ein, um den Ort und Stelle vorzunehmenden Untersuchungen anzuwohnen. Von einer in jener Gegend mit Gehilfen und beschrifteten Militärabtheilung wurden eine Anzahl Soldaten erbeten und letztere mit der sorgfältigen Aufsicht des Feldes beauftragt. Anzuwohnen wurden umfassende Vorbereitungen zur gänzligen Säuberung des Feldes von dem ungeliebten Gaste getroffen. Wie der Käufer dortselbst verhalten ist, weiß kein Mensch sich zu erklären, man spricht jedoch die Vermuthung aus, daß ein an jenes Feld angrenzendes großes mit Gerste bepflanztet Stück Ackerland mit importirtem Guano gedüngt und mächtig bewässert von dieser Seite aus die Gefahr entstanen sei. Letzteres soll einem zur Zeit in Leipzig anfalltlichen Einwohner gehören.

Die Angenheute unter dem Hindeich auf dem Rittergute Wittenberg bei Hedra ist erloschen. C. S. Leben, 11. August. Wie das „Tagebl.“ hört, wird nach dem diesjährigen Abschluß die Gieseler Distrikts-Gesellschaft in der Lage sein, eine Dividende von 7 Prozent zur Vertheilung zu bringen.

Weißenfels, 10. August. Kaum haben wir von einem Unglücksfall an dem Bahnhöfe bei Witzmeren berichtet, so erfahren wir schon wieder von einem andern, der sich in der Saale zugetragen hat. Am Sonntag Nachmittag bemerkte man 300 Schritte oberhalb der Marienmühle den Leichnam eines jungen Mannes, welcher in der Nacht vom

Montag zum Dienstag an die Brücke der neuen Bodeanstalt aufschwamm. Das Gerüst, davon in Kenntnis gesetzt, konnte nicht den Namen des Mannes ermitteln, da die Leiche, welche schon längere Zeit im Wasser gelegen hatte, bis zur Unkenntlichkeit erstarrt war. Man vermuthet aber, daß der Betreffende, nach seinem Anzuge zu schließen, den besten Ständen angehört. Ob hier ein absichtlicher Tod vorliegt oder ein Zufall das Unglück herbeigeführt hat, kann erst die Zeit herausfinden. (Kreßl.)

Eiselen, 10. August. Die am Mittwoch abgehaltene Sitzung des Comités für das Luthersdenkmal verlief nicht so ruhig wie gewöhnlich. Vieles kam nun zu der Ansicht, daß man sich in der Frühjahrsung überreist und die Hände gebunden hätte, indem man dem Berliner Nebencomité folgte und die Entscheidung der Wahl einer Jury aus fünf Sachverständigen überließ. Dadurch wurde unter im Herbst gefasster Beschlusse aufgehoben, wonach der gebildeten Jury nur eine ratgebende Stimme eingeräumt wurde, die entscheidende Auswahl unter den drei Modellen aber einer Kommission verblieb, die aus Mitgliedern des eiselenen und des Berliner Comités gebildet werden sollte. Die Ansichten darüber, wie aus diesem Dilemma herauszukommen sei, wogten lange hin und her. Schließlich machte sich jedoch die Anschauung geltend, daß man von dem Gebirgsbau in schiedlicher Weise nicht loskommen könne, und es fügte sich endlich auch diejenigen Mitglieder, die durch den Entschluß der Jury sich unzulässig überreist fühlten. Sie und mit ihnen viele Eiselen- und Mansfelder hatten gehofft und erwartet, daß die gelehrten Berliner Herren für die bescheidene Landstadt Eiselen ein Standbild auswählen würden, das sofort unseren Vorkämpfer für Jedermann, auch für den Mann aus dem Volke verständlich und erkenntlich erscheinen läßt, den Gottesmann und Glaubenshelden in seiner weltgeschichtlichen Aufgabe, Größe und Willenskraft, so wie er im Volke durch vorzügliche Worte großer Weisheit aus seiner Zeit noch fortlebt. Dagegen möchten wir bei uns nicht ein Luthersdenkmal aufgestellt sein, in dem nicht der große Reformator, sondern ein lebensfähig aufgesetzter Wächter, sogar in Mönchsstracht mit der Mütze eines Gelehrten seiner Zeit, zur Erreichung gelangt. Dies ist der Siemering'sche Luther, der unsrige. Was dieser Luther wegen der Originalität immerhin den gelehrten Sachverständigen noch so sehr gefallen, uns Laien in Mansfeldigen ist er ein neuer, absonderlicher Luther, der bei uns nie populär werden wird. Endlich glaubte das Comité sich gewissermaßen an den Anspruch der Jury für gebunden erachten zu müssen und beschloß, mit Herrn v. Siemering in Unterhandlung zu treten, wolle ich aber in erster Linie erfragen, auch den Wünschen des diesseitigen Comités Rechnung zu tragen, und an dem Standbilde den wahrhaften Luthertypus, wie er bei Nitschold und auch bei Schöner zum Ausdruck gebracht worden ist, hervorzuheben zu lassen, dagegen die einseitige Negation, das lebensfähige Wesen an der Statue aufgeben zu wollen. Luther's Volksähnlichkeit sei für Allen zur Geltung zu bringen. Hätte die Gelehrtenjury auch die Stimmung der Lutherischen Heimat nur einigermaßen in Betracht gezogen, wir würden sicherlich ein anderes Urtheil ertheilt haben. Die Aufregung, welche hervorgerufen worden ist, hätte nicht stattgefunden. Sagt die Jury noch selbst, in dem Schöner'schen Entwurf sei die größere Weisheit der Sitzung anzuerkennen, und dennoch stellt sie ihn hinter den Siemering'schen. Nun, geben wir uns noch der Hoffnung hin, daß die Jury selbst ihr abgegebenes Urtheil schließlich zurückziehen und ändern werde, namentlich dann, wenn der Künstler sich nicht herbeiläßt, unseren Wünschen entgegen zu kommen. Beide werden der Stadt Eiselen nicht ein Luthersdenkbild oktroyiren wollen, das die Weichen von uns nicht auf dem Marktplatz von Eiselen stehen möchten. Außer anderen Beschlüssen kam in der Sitzung auch noch zur Annahme, daß das dem Herrn Professor Keil zuzumehende Honorar für den von ihm geleisteten Entwurf ausbezahlt werden solle; das andere Honorar wurde uns bewilligt noch zurückbehalten, weil über das Siemering'sche und Schöner'sche Modell noch nicht endgültig entschieden sei. (Wagb. Ztg.)

Lotterie.

Berlin, 11. August 1877.

(Düne Gewinne.)

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der vierten Klasse

156. Königlich Preussische Klassenlotterie fielen:

2 Gewinne à 15000 M auf Nr. 21458 82528.

2 Gewinne à 6000 M auf Nr. 16086 66742.

42 Gewinne à 3000 M auf Nr. 2816 3017 3849

4129 6731 8872 10402 12457 12481 13925 17124

22215 23494 27004 29245 32596 38592 38627 38922

39025 42180 42812 45774 46290 47690 52591 54148

54539 58648 59785 63470 68096 68328 74361 76686

78857 79270 79781 82567 88315 91413 92596.

49 Gewinne à 1500 M auf Nr. 3848 4677 11191

12162 12307 12657 14174 15264 17086 17434 22285

22455 24471 26180 27443 31522 32677 33449 33454

34380 36069 40935 44167 44528 45370 46874 48363

48389 49529 49831 50191 52348 54924 56244 57530

58080 61568 62399 63538 65241 68611 75571 78339

82799 84258 84374 85874 87931 91581.

65 Gewinne à 600 M auf Nr. 88 372 580 688

2598 3537 6479 7920 8249 8561 16884 18075 18875

21304 21887 23069 25158 26696 26736 27576 30038

30536 30750 34199 36386 36509 36615 38774 39142

39774 40044 40110 40178 40451 41454 41830 42347

43103 44435 46626 50707 53076 55515 55796 60037

60336 61373 66715 61718 67538 68518 69145 70138

74827 77428 78050 84193 87329 88489 88643 88873

89161 90445 93687 94886.

Hallescher Droschken-Tarif.

Tourenfahrten.

Innerhalb desjenigen Theils der Stadt, welcher begrenzt wird vom Mühlwege, Bernburgerstrasse bis Nr. 13 resp. 24, Wucherer- und Magdeburgerstrasse, Leipziger-Platz, Merseburger-Chaussee bis zur Königsstrasse, Lindenstrasse, Thorstrasse, Topferthor, Schiffersale bis zur Blüthenbrücke, Hasten, Pfläzer-Schloßgraben und Mühlgraben bis wieder zum Mühlweg, nach und von allen an den genannten Strassen, beziehungsweise Oerlichkeiten belegenen Grundstücken

nach und von den zum Stadtbezirke gehörigen Anbauten jenseits des ad 1 bezeichneten Strassengürtels, insbesondere nach und von den Bahnhöfen

Von den zum Stadtbezirke gehörigen Anbauten jenseits des ad 1 bezeichneten Strassengürtels nach anderen, gleichfalls ausserhalb dieses Gürtels gelegenen Anbauten, wenn die Fahrt bei Benutzung des kürzesten Weges das Passiren des innern Stadtbezirks notwendig macht

Zeithafahren.

Innerhalb des Stadtbezirks

a) bis zu 20 Minuten

b) für jede fern angef. 10 Min. Fahrzeit 25 Pf. mehr

c) auf 2 Stunden fest

d) auf 3 Stunden fest

Ausserhalb des Stadtbezirks

a) bis zu 30 Minuten

b) für jede fern angef. 10 Min. Fahrzeit 25 Pf. mehr

c) auf 2 Stunden fest

d) auf 3 Stunden fest

Fahrten nach Orten ausserhalb des Stadtbezirks.

Diemitz, Freyfeld, Giechstein, Wittekind

Giechstein v. d. Bahn u. ungek.

Göritz, Pörsitz, Gröblich, Trotha, Hölberg

Irren-Anstalt, Passendorf, Bischdorf, einspännig

Weiberge, einspännig

Seeben, Walkater, einspännig

Angersdorf, Mötzlich, Nettleben, Reideburg, Schönewitz, Schellau, Söchelein

Gröblich, Torna, Wörmitz, Zöberitz, zwisp.

Amendorf, Heesen, Beulitz, Bruckroth, 1 sp.

Canosa, Dölbau, Lettin, Peissen, Sennowitz, 2 sp.

Braschwitz, Diekau, Dolau, Gutenberg, Holleben, Maschwitz, Radewell, Röpzig, 1 sp.

Zscherben, Zwitschel, 1 sp.

Benkersdorf, Holleben, Gröblich, Hohenturm, Kleinagel, Nauendorf, Morl, Planena, 1 sp.

Pörsitz, Stönewitz, Siekdorf, 1 sp.

Döllitz, Lehndorf, Lobnitz, Neukirchen, Oppin, 1 sp.

Osendorf, Franitz, Röhren, Roekendorf, Teicha, 1 sp.

Lieskau, Neu-Ragozy, Mölerau, 1 sp.

Nachfahrten. Bei Entnahme der Droschken von den Haltestellen oder aus der Fahrt das Doppelte des Tagespreises.

Bei Entnahme der Droschken aus den Droschken-Anstalten ist ein Zuschlag von 50 Pf. für jede Fahrt zu zahlen.

Bermittelt.

— In **Omurg** v. d. H. hat sich der Landrath des Ober-Tauernkreises, Kammerherr v. Wrielen, auf dem Ballen seines Hauses erschossen. Ueber die Motive verläutet noch nichts.

— Eine schnippsche Postcomin. Dieser Tage, erzählt die „Times“, betrat ein alterer Herr von vornehmer Aussehen ein Postbureau in London und eruchte eine der dortselbst angestellten jungen Damen um eine Auskunft über die bei der Befreiung eines Pakets nach dem Auslande zu erfüllenden Formalitäten. Das Fräulein beantwortete die in einem höflichen Tone formulierte Frage sehr trocken, was den fremden Herrn veranlaßte, die Dame darauf aufmerksam zu machen, daß es sich für Jemanden, der im Staatsdienste steht, nicht ziemt, mit den Recurren unhöflich zu sein.

— „Jenen gegenüber höflicher zu sein, wäre nutzlos“, lautete die Antwort der immer lebenswürdigere werdenden Postcomin. — Auf diese Grobheit hin erkundigte sich der Fremde nach dem Namen der Dame, die sich, wie zu erwarten war, weigerte, denselben zu nennen. — „So werde ich Ihnen meinen Namen sagen“, sagte der Herr. — „Der interessirt mich sehr wenig“, entgegnete das impertinente Mädchen. — „Ich glaube, daß Sie im Irrthum sind, Mißgr. sprach der Fremde mit der größten Ruhe, denn mein Name ist **John Warner**, und ich bin, wie Sie nun wissen, Post-General-Director.“ — Tags darauf wurde die schnippsche Postcomin aus dem Dienste entlassen.

Leipzig, 10. August. Ein schönes literarisches Denkmal errichtet die Redaktion des „Damen“ in der neuesten Nummer (46) der unlängst verstorbenen wahren heidischen Frau und beliebten gemüthvollen Schriftstellerin **Titilie Wildermuth**, Mitarbeiterin des Blattes seit dreizehn Jahren. Die Nummer beginnt mit einem poetischen Abschiedsgruß an die Entschlafene, damit aus Engelberg in der Schweiz und verfaßt von Karl Gerol. Dann ist das Bildnis der Schriftstellerin beigeigt und eine Lebensskizze verlesen aus der Feder des Redakteurs der Zeitschrift, Dr. Robert König. Die Entschlafene hieß mit ihrem Mädchennamen **Titilie Nooschütz** und wurde 1817 in der Neckarstadt **Stuttgart** geboren. Später wurde sie die Gattin des Thüringer Gymnasial-Professors Dr. Wildermuth. Im neuesten **Damen-Kalender** (für 1878) ist die letzte ihrer Angedenkungen enthalten, in denen sie ihr Leben recht anprecht erzählt hat. — Ihre schriftstellerische Laufbahn begann erst spät: sie nimmt die letzten 25 Jahre ihres Lebens in Anspruch. Im Jahre 1852 erschien ihr erstes Buch: „**Bilder und Geschichten aus Schwaben**“, zehn Jahre später bereitete eine Gesamtausgabe ihrer Schriften in acht Bänden!

Bitterungsbericht vom 11. August.

(8 Uhr Morgens.)

Barometer wenig verändert, Nordwesten etwas gestiegen. Temperatur größtentheils etwas gesunken. Winde leicht, Stille still. Wetter sehr ruhig. Nordosten und Südosten trübe, theilweise regnerisch, sonst meist wolzig, Morgens vielfach neblig.

Nach dem neuen Posttarif

beträgt das Porto für	Mar.	Pf.
1) Postkarten	—	5
2) do. mit Rückantwort	—	10
3) Druckdr. bis 50 Gramm	—	3
über 50 bis 250 Gramm	—	10
= 250 = 500	—	20
= 500 Gramm bis 1 Kilogramm	—	30
4) Waarenproben bis 250 Gramm	—	10
5) Einschreibgebühr (Recomandationsgebühr)	—	20
6) Postanweisungen bis 100 Mart	—	20
über 100 bis 200 Mart	—	30
= 200 = 300	—	40
7) Postvorschlüsse bis 150 Mart, für jede Mart mindestens aber	—	2
8) Postaufträge (Postmandate) bis 600 Mart	—	30
9) Vocal- und Vocal-Landbriefe, frankirt	—	5
unfrankirt	—	10
10) Befestigung der Postsendungen: a. in Postort. Postanweisung	—	5
Wertbrief	—	5
gewöhnliche Pakete bis 5 Kilo	—	10
darüber	—	15
b. auf's Land. Brief mit Werth, Pakete Postanweisungen	—	10
11) Gilbelleitung (Cypres), gewöhnliche und eingeschriebene Briefe im Ort	—	25
aufs Land à Kilometer	—	15
12) Befähigungs-Scheine von Beförden	—	10
von Privaten	—	20
13) Jährl. Zeitungs-Bestellgeld bei wöchentlich 1 maligen Erscheinen	—	60
2-3	—	1
4-6	—	1
täglich 2 maligen	—	2
Bestellung für amtliche Verordnungsblätter	—	65

Abgang u. Ankunft der Eisenbahnzüge Bahn. Halle.											
Abgang											
nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Vm.	Vm.
Leipzig	5 ⁴²	7 ⁰⁴	10 ³⁸	1 ⁴⁴	4 ¹²	7 ⁴⁶	5 ⁵⁴	7 ¹⁶	9 ⁵⁰	10 ¹⁴	10 ⁵⁴
Magdeburg	5 ²⁸	7 ⁰⁴	10 ³⁸	1 ²⁸	4 ¹²	7 ⁴⁶	5 ⁵⁴	7 ¹⁶	9 ⁵⁰	10 ¹⁴	10 ⁵⁴
Nordh.-Hann.	5 ²⁸	7 ⁰⁴	10 ³⁸	1 ²⁸	4 ¹²	7 ⁴⁶	5 ⁵⁴	7 ¹⁶	9 ⁵⁰	10 ¹⁴	10 ⁵⁴
Soran	5 ²⁸	7 ⁰⁴	10 ³⁸	1 ²⁸	4 ¹²	7 ⁴⁶	5 ⁵⁴	7 ¹⁶	9 ⁵⁰	10 ¹⁴	10 ⁵⁴
Thüringen	5 ⁴⁶	7 ⁰⁴	10 ³⁸	1 ²⁸	4 ¹²	7 ⁴⁶	5 ⁵⁴	7 ¹⁶	9 ⁵⁰	10 ¹⁴	10 ⁵⁴
Berlin	4 ²⁶	7 ⁰⁴	10 ³⁸	1 ²⁸	4 ¹²	7 ⁴⁶	5 ⁵⁴	7 ¹⁶	9 ⁵⁰	10 ¹⁴	10 ⁵⁴
Könnern	5 ²⁸	7 ⁰⁴	10 ³⁸	1 ²⁸	4 ¹²	7 ⁴⁶	5 ⁵⁴	7 ¹⁶	9 ⁵⁰	10 ¹⁴	10 ⁵⁴
Ankunft											
von:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Vm.	Vm.
Leipzig	4 ⁰⁷	5 ²⁹	10 ⁴⁴	1 ¹⁴	4 ⁰⁷	7 ⁴¹	5 ⁴⁹	7 ¹¹	9 ⁴⁵	10 ¹⁹	10 ⁵⁹
Magdeburg	4 ⁰⁷	5 ²⁹	10 ⁴⁴	1 ¹⁴	4 ⁰⁷	7 ⁴¹	5 ⁴⁹	7 ¹¹	9 ⁴⁵	10 ¹⁹	10 ⁵⁹
Nordh.-Hann.	4 ⁰⁷	5 ²⁹	10 ⁴⁴	1 ¹⁴	4 ⁰⁷	7 ⁴¹	5 ⁴⁹	7 ¹¹	9 ⁴⁵	10 ¹⁹	10 ⁵⁹
Soran	4 ⁰⁷	5 ²⁹	10 ⁴⁴	1 ¹⁴	4 ⁰⁷	7 ⁴¹	5 ⁴⁹	7 ¹¹	9 ⁴⁵	10 ¹⁹	10 ⁵⁹
Thüringen	4 ²⁵	5 ²⁹	10 ⁴⁴	1 ¹⁴	4 ⁰⁷	7 ⁴¹	5 ⁴⁹	7 ¹¹	9 ⁴⁵	10 ¹⁹	10 ⁵⁹
Berlin	4 ⁰⁷	5 ²⁹	10 ⁴⁴	1 ¹⁴	4 ⁰⁷	7 ⁴¹	5 ⁴⁹	7 ¹¹	9 ⁴⁵	10 ¹⁹	10 ⁵⁹
Könnern	4 ⁰⁷	5 ²⁹	10 ⁴⁴	1 ¹⁴	4 ⁰⁷	7 ⁴¹	5 ⁴⁹	7 ¹¹	9 ⁴⁵	10 ¹⁹	10 ⁵⁹

Nachtrag.

Konstantinopel, 12. August. (Orig.-Tel.) Ein Telegramm Sultans aus Jenajagra vom 11. d. meldet, er besetze die Festen von Sardafisch, ohne den Feind zu stoßen. Zu Kalaber ist die Ruhe wiederhergestellt; die bulgarischen Aufständigen in Kalaber leisteten lebhaften Widerstand, schickten aber jedoch nach dem Vultan. Sie verloren 500 Tode. Die Türken, welche 11 Tode und 28 Verwundete hatten, besetzten Kalaber, das durch eine zufällige Pulverexplosion zerstört worden ist. Ein Telegramm Monarchs vom 10. d. bestatigt, daß Ismail Pascha die russische Grenze überschritt; ein weiteres Telegramm vom 11. d., daß die Russen gegen ihn mit Kavallerie und Artillerie vorrückten, aber bei Ivi mit dem Verlust von 500 Toden und ebenso vielen Verwundeten zurückgeschlagen wurden.

Die aufgestellten Post-Briefkasten werden wie folgt geleert:

Aufstellungs-Ort der Briefkasten.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.
	Sm.	Bm.	Bm.	Nm.	Nm.	Nm.	Abg.
Am Schloß	6 ⁴⁵	7 ³⁰	11	3 ³⁰	5	6	8 ⁴⁵
Wohnplatz	6	7 ⁴⁵	11	3 ³⁰	5	6	8 ⁴⁵
Karl v. Friedrichsdenkmal	6	7 ⁴⁵	11 ¹⁵	3 ³⁰	5 ¹⁵	6 ¹⁵	9
vor dem Schloss	6 ¹⁵	7 ¹⁵	11 ¹⁵	3 ⁴⁵	5 ¹⁵	6 ¹⁵	9 ¹⁵
vor dem Kirchhof	6 ¹⁵	7 ¹⁵	11 ¹⁵	3 ⁴⁵	5 ¹⁵	6 ¹⁵	9 ¹⁵
am botanischen Garten	6 ¹⁵	7 ¹⁵	11 ¹⁵	4	5 ³⁰	6 ³⁰	9 ¹⁵
in der Gießstraße	6 ¹⁵	7 ¹⁵	11 ¹⁵	4	5 ³⁰	6 ³⁰	9 ¹⁵
alte Promenade, am Hause des Dr. Jacobi	6 ³⁰	7 ¹⁵	11 ¹⁵	4	5 ³⁰	6 ³⁰	9 ¹⁵
in der neuen Gießstraße	6 ³⁰	7 ¹⁵	11 ¹⁵	4 ¹⁵	5 ⁴⁵	6 ⁴⁵	9 ³⁰
Gerrenstraße 5	6	7 ¹⁵	11 ¹⁵	4 ¹⁵	5 ⁴⁵	6 ⁴⁵	9 ³⁰
Hospitalplatz 12/13	6	7 ¹⁵	11 ¹⁵	4 ¹⁵	5 ⁴⁵	6 ⁴⁵	9 ³⁰
Oberstraße 5	6	7 ¹⁵	11 ¹⁵	4 ¹⁵	5 ⁴⁵	6 ⁴⁵	9 ³⁰
Manufaktur Thor 27a	6 ¹⁵	7 ¹⁵	11 ¹⁵	4 ¹⁵	5 ⁴⁵	6 ⁴⁵	9 ³⁰
Manufakturstraße 14	6 ¹⁵	7 ¹⁵	11 ¹⁵	4 ¹⁵	5 ⁴⁵	6 ⁴⁵	9 ³⁰
alter Markt 3	6 ¹⁵						

Zu Congros-Breien em-
pfecht
Crespo pro Tausend 20 M.
Nuevo Mundo „ 40 M.
Regalita „ 50 M.
Regalia „ 100 M.

G. Gröhe,
104. Leipzigerstraße 104.

Zerlaufenen
Vimburger Käse
billigt bei
C. Müller Nachf.
Schleuniger Verkauf.

Wegen Abreise von hier bin ich gewillt,
meine vollständige Wirtschaft sofort billig zu
verkaufen. (H. 52580)

Christoph Werner, Bernburgerstr. 31,
part., l. zu spr. B. 9 bis N. 3.

2 schöne Küchenschränke, spottbillig; auch
andere Möbel. Niemeyerstr. 15, II. links.

Nur ganz kurze Zeit
noch verkaufe zu jedem annehmbaren Preise
Betten, Wäsche, Garderoben, Möbel
aller Art. Niemeyerstr. 15, II., links.

Extra frische Speckkuchen u. ff. Ate-
ler Fettbücklinge empfiehlt

W. Assmann, gr. Ulrichstr. 27.

Sp. Hartoff, 5 Str. 30 & Martinstr. 7.

1 Waschtag, 1 Bohrer, 1 Schneidema-
schine, 2 Schraubstühle lassen billig zum
Verkauf. Näheres in der Exped. d. Bl.

Neue dauerhafte Möbel zur vollständigen
Einrichtung billigt. Geißestraße 51.
Aufpolieren, sowie Reparatur der Möbel
ebenfalls.

Tausend Stück Pommerische Gänse stehen
von heute ab zum Verkauf im grünen Hof.

Für Schuhmacher.
Mein Lager in Oders und Unter-
leder in ganzen Häuten und Anschnitt
empfehle zu billigsten Preisen.

L. Henze,
großer Schlamm 10b.

Engl. u. Zwirn-Gardinen, billigt
gr. Brauhausgasse 19, I.

Junge Leonberger Hunde,

sehr schön gezeichnet, sind preis-
werth zu verkaufen. Wo? Zu er-
fragen in der Agentur von Ganz-
stein & Bogler (R. Kühne) in Mer-
seburg.

Mehlwürmer
Leipzigerstraße 50.

Kleiderretüre und Kommoden, gute
Arbeit, verkauft billig. II. Schlamm 1.

Ein maß. Büffel, gestr. Kommode, bgl.
2 Waschtische, Auszugstisch, Küchenschir-
zu verk. Zu erfragen Margarethenstraße 5.

Eine Partie trockene Birnbauwollen
liegen z. Verk. in Weissenfels, Saalhof 539.

Alte Stiebschirmen
II. Ulrichstraße 7.

Chirurgische Instrumente
in gutem Zustande zu kaufen ges. Wo? sa-
gen Gaakenstein & Bogler hier.

Einige neuen alte Bruch- oder Sand-
steine werden zu kaufen gesucht. Adressen
Unterberg 5, im Laden.

Frauen zur Grutarbeit gesucht
gr. Brauhausgasse 30.

Eine kinderlose Hausmannsfamilie
sucht zum 1. Octob. oder schon 15. Sep-
tember eine Köchin.

Zu erfragen am Dienstag u. Mitt-
woch bei Frau Doctor Hartisch,
Leipzigerstraße 91, 3 Tr.

Eine gute Amme sucht Dr. Wille.
Ein Mädchen zur Aufwartung gesucht
Leipzigerstraße 65.

Ein junges Mädchen zur Aufwartung für
den ganzen Tag gesucht
in der Bäckerei, Stamschestr. 9.

Aufwartung gesucht Leipzigerstraße 17, im
Buzgeschäft bei Burgardt.

Nähmädchen sucht Moritzkirchhof 11.

Ein ordentliches, in Küche und Hausarbeit
erfahrenes Mädchen sucht zum 1. October
Joh. Zaenert, II. Klausstr. 8, I.

Weißze gestickte Streifen,
fabelhaft billige und gute Waare,
habe in großen Posten empfangen.
Gr. Steinstr. 73. **Robert Cohn.**

Oberhemden nach Maas fertigt elegant
und guttugend an
Albert Röhrig Nachfolger,
Leipzigerstraße 99.

Feinste **Holländische Vollheringe**, größte
Delikatesse. — **Schott. Vollheringe**, Isländer in
Zotten, Schoden und einzelnen, täglich frische
Speckbücklinge.
Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstr. 98.

Gerichtlicher Ausverkauf.
Am Montag den 13. August er.
und den folgenden Tagen soll eine grössere Partie
I^a Naturkorn-Elainseife
und
I^a grüne Seife
in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Ctr.-Fässern gegen Baarzahlung verkauft werden.
Das Verkaufslokal befindet sich
grosse Steinstrasse 51,
(im Gasthofe zum Schwan)
und ist des Vormittags von 8 bis 11 und des Nachmittags von 2
bis 5 Uhr geöffnet.
Halle a/s.
Fr. Herm. Keil,
Verwalter der Hermann Jache'schen Konkurs-Masse.

Oberöblinger Briquettes und Presssteine,
Böhmische Salon- und Zwickauer Steinkohle
empfecht billigt **Wilh. Seering,** Blücherstraße 6.

Halle a. d. S., den 9. August 1877.
P. P.
Mit Gegenwärtigem beehre ich mich die ergebene Anzeige zu
machen, dass ich die bisher mit meinem Bruder Christoph Werner
unter der Firma
Gebrüder Werner
geführte
Material-, Colonial-, Kurz- u. Farbewaaren-Handlung
am heutigen Tage mit sämtlichen Activen und Passiven allein
übernommen habe und unter der Firma
A. C. Werner
fortführen werde.
Für das der früheren Firma geschenkte Wohlwollen bestens
dankend, ersuche ich, mir dasselbe in gleicher Weise zu Theil wer-
den zu lassen. Mein stetes Bestreben ist dahin gerichtet, allen An-
forderungen nach jeder Richtung hin gerecht zu werden.
(H. 52603.)
Hochachtungsvoll
A. C. Werner,
Bernburgerstrasse 31.

Beamten-Consum-Verein.
Wir ersuchen unsere Mitglieder, bis zum Samstag den 18. d. M. die Dividende
6 Pf. pro Mark in unserem Verkaufslocale während der Nachmittagsstunden von 2 bis
4 Uhr abzuholen. Quittungsbücher sind mit zur Stelle zu bringen.
(H. 52607)
Der Vorstand.
L. Redtlob. Rodertsch. Günh.

Restaurant Münchner Brauhaus
empfecht sein vorzügliches **Salvator-Bier.**
Auch wird daselbst von heute ab vorzügliches helles einjähriges Bier, à Liter 12 3/4,
über die Straße verkauft.

Bekanntmachung.
Folgende drei genannte Mitglieder: **T. Domann,**
C. Denkwitz und **W. Humser** sind aus der ver-
einigten **Dienstmanns-Genossenschaft** ausgewiesen.
Der Vorstand.

Für Güter und Domänen.
Die **Butter-Groß-Handlung** von **M. Rosenbaum,** Berlin, Mühlstraße 21,
sucht noch leistungsfähige Butterproduzenten
und zahlt die höchsten Preise. Derselben nebst
Proben werden pr. Eilgut direct erbeten.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus-
arbeit wird 1. September gesucht
an der Moritzstraße 2.
Ein zuverlässiges, ordentliches, junges Mäd-
chen von 15—17 Jahren zur Aufwartung ge-
sucht. Mühlweg 26a, part., links.
Ein ordentl. Mädchen in gekleideten Jahren,
mit guten Attesten findet sofort eine gute
Stelle. Näheres in der Agentur des Tagesbl.
Geißestraße 67.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen zum 1. Sep-
tember gesucht. Reilstraße 2.
Anst. Haus u. Kindermädchen, Mädchen für
Küche u. Hausarb. w. sof. 1. Sept. u. 1. Oct.
Stelle d. Frau Gutjahr, II. Schlegelgasse 8.

Stellung nach Leipzig
find. e. ord. Mädchen, das locken kann, zum
1. Sept. Auch evtl. tüchtige Mädchen, d. ge-
dient haben, sofort u. 15. August g. Stellen
durch Frau **Penzel,** gr. Klausstraße 38.

Stelle-Gesuch.
Ein zuverlässiger junger verheirateter Mann
ohne Kinder wünscht dauernde Stellung als
Bote, Markthelfer, Aufseher oder Hausmann.
Adr. **J. G. 100** in der Exped. d. Bl.

Eine pers. Jungfer mit vorzüglichen
Attesten wünscht 1. October Stellung; Näch-
stes finden bei hohem Lohn gute Stellen durch
Frau **Debarade,** gr. Schlamm 10.
Hausmannsstelle 1. Oct. ges. Off. II. Exp.
Frau I. Weisheit, i. Waisen. Off. II. Exp.

I begin my lessons in English on the
15. th. of August.
A. Sempke, Wilhelmsstr. 9.

Clavier- u. Gesang-Unterricht.
Eine junge Dame (Musikstreblerin aus
Leipzig) beabsichtigt in Halle Clavier- und
Gesangs-Unterricht zu ertheilen, à Stunde
75 s bis 1 M. in und außer dem Hause.
Adressen bitte man **C. G. 246** postlagernd
Halle niederzulegen.

Alle **Weißnäharbeiten** mit Maschine u.
Hand werden sauber gefertigt
Kuhgasse 4, 1. Tr.

Junge Mädchen erlernen gründlich das
Plätten auf Newwäse und finden dann
dauernde Beschäftigung in der **Halle'schen
Dampfwäscherei u. Plätterei,** Geißestr. 2.
Den geübten Damen empfiehlt sich als
Schneiderin in und außer dem Hause
Zaubergasse 9, II.

Morgenhäuben, Kindermägdchen, Barettchen
werden sauber gewaschen und garnirt
alter Markt 28, III.

brennt am besten
Plissé **F. Lindenhelm,**
Gr. Brunoswarde 5.
Plissé brennt sauber Elle 2 s. Bräderstr. 13.
Als geübte Plättlerin empfiehlt sich
M. Log, Kellergasse 9.

Möbelfuhrwert jeder Größe empfiehlt
bei Umzügen
C. Dettelnborn, Möbelfabrikant.

Harmonie.
Heute Montag den 13. August Kränzchen
in der **Kaiser-Wilhelms-Halle.**

Action-Brauerei,
Kochplatz.
Heute Dienstag den 14. August
Frei-Concert.
Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Bier vorzüglich.
Fr. W. Stephan.

Fürstenthal.
Heute Dienstag den 14. d. Mts.
Abonnements-Concert,
gegeben von der ganzen Menge'schen Capelle
unter Leitung des Concertmeisters
Herrn **Gansmann.**

Anfang 8 Uhr Abends. — Entree 25 s.
— Abonnement-Billets à Dgd. 1 M. 80 s.
Letztere sind vorher bei **Steinbrecher & Zau-
ser** am Markt und an der Kasse zu haben.
(H. 52002)
W. Fischmann.

Kühler Brunnen.
Jeden Abend Concert.
Brockenhaus.
Vauderville-Theater.
Täglich Vorstellung.
Anfang 8 Uhr.